

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 31.08.2006	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	Kämmerei Rechtsamt ☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Tagesordnung: ☐ I ☐ II	Vorlage-Nr. 2006/0564 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: **Galileo-Projekt der European Space Agency (ESA) - Beteiligung der Wissenschafts-**
stadt Darmstadt an der cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen
hier: Gesellschaftsvertrag

Vorlage vom: 30.08.2006

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat stimmt der Beteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt an der cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen als Gesellschafter auf Basis des vorgelegten Entwurfs eines Gesellschaftsvertrags zu.

Die notwendige Stammkapitaleinlage der Stadt in Höhe von 2 500€ steht im Haushaltsplan 2006 zur Verfügung.

Anlagen: Anlage 1: Entwurf Gesellschaftsvertrag cesah GmbH vom 18.08.06

Beschluss des Magistrats vom

Begründung:

Gemäß Magistratsvorlage Nr. 2006/0395 hatten Magistrat (Sitzung vom 14.06.2006) und Stadtverordnetenversammlung (Sitzung vom 06.07.2006) den Grundsatzbeschluss einer Beteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt an einem Galileo-Zentrum Hessen gefasst. Beabsichtigt ist demnach eine Beteiligung der Stadt an einer entsprechenden Gesellschaft.

Dieses Zentrum soll in einem wirtschafts- und wissenschaftsfördernden Sinne Gründungs- und Anwendungsprojekte im Umfeld des im Aufbau befindlichen Galileo-Systems der ESA, eines satellitengestützten Positions- und Navigationssystems für zivile Zwecke als Ergänzung zum bestehenden us-amerikanischen GPS-System, am Standort Darmstadt begleiten. Details des Projektes sind in der Begründung zu oben genannter Magistratsvorlage ausgeführt.

Inzwischen wurde im Kreis der potenziellen Gesellschafter vereinbart, aufgrund namensrechtlicher Auseinandersetzungen, in welche die ESA zur Wortmarke „Galileo“ verwickelt ist, vorsorglich eine alternative Namensgebung zu wählen. Dabei einigte man sich auf die Bezeichnung „cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen“.

Das Stammkapital der cesah GmbH wird nach aktuellem Sachstand wie folgt unter den Gesellschaftern aufgeteilt:

- Land Hessen	40% (10 000€)
- Wissenschaftsstadt Darmstadt	10% (2 500€)
- Technische Universität Darmstadt	10% (2 500€)
- Hochschule Darmstadt	10% (2 500€)
- VEGA Informations-Technologien GmbH, Darmstadt	10% (2 500€)
- T-Systems Enterprise Services GmbH, Frankfurt	10% (2 500€)
- INI-GraphicsNet Stiftung, Darmstadt	10% (2 500€)

Die notwendige Stammkapitaleinlage der Stadt in Höhe von 2 500€ steht im Haushaltsplan 2006 zur Verfügung.

Gemäß § 2 des vorgelegten Entwurfs des Gesellschaftsvertrags ist der Gegenstand des Unternehmens wie folgt festgelegt:

Die Einrichtung und der Betrieb eines Zentrums am Standort Darmstadt, welches die Entwicklung von Strategien, Prozessen und Methoden zur Kommerzialisierung von Technologien aus dem Bereich der Luft- und Raumfahrt, insbesondere der Satellitennavigation, sowie die Erbringung entsprechender Dienstleistungen im wissenschaftlichen Bereich und in der Privatwirtschaft begleitet. Dieses geschieht zum Zwecke der Förderung der Wirtschafts- und Wissenschaftsstruktur in der Region Darmstadt und übergreifend im Land Hessen.

Maßnahmen hierzu sind insbesondere die themenbezogene Information und Sensibilisierung von Forschungseinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen, die Überprüfung von gründungsrelevanten Ideen, die Unterstützung von bestehenden Unternehmen und Neugründungen und das Initiieren und Begleiten von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben. Zielgruppe der Leistungen der Gesellschaft sind im Besonderen Forschungseinrichtungen, bestehende Unternehmen und potenzielle Unternehmensgründer.

Zum Entwurf des Gesellschaftsvertrags ist zu erläutern, dass die Verhandlungen konsensorientiert und partnerschaftlich verliefen. Da sowohl Gebietskörperschaften und wissenschaftliche Institutionen als auch privatwirtschaftlich organisierte Unternehmen als potenzielle Gesellschafter an den Verhandlungen teilnahmen, waren unterschiedliche Regelungen zum jeweiligen Modus einer Ge-

sellschaftsbeteiligung (im Falle der Stadt beispielsweise die Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung), Motivationshintergründe und Rechtsauffassungen gegeneinander abzugleichen. Entsprechend bildet der vorliegende Entwurf des Gesellschaftsvertrags für jeden Partner einen tragfähigen Kompromiss, ohne dass Maximalforderungen von irgendeiner Seite verwirklicht wurden.

Zu Wahrnehmung eines Sitzes im Ausschussrat der Gesellschaft streben Stadt, Technische Universität und Hochschule Darmstadt eine gemeinsame Regelung an.

Als gemeinsamer Vertreter der drei Gesellschafter steht auf Vorschlag des Präsidenten der Technischen Universität Herr Prof. Dr. Uwe Klingauf in Rede.

Herr Uwe Klingauf ist wissenschaftlicher Leiter des European Center for Aviation Development – ECAD –, welches im Technologie- und Innovationszentrum Darmstadt seinen Sitz hat, und hat zudem eine Professur für Flugsysteme und Regelungstechnik an der Technischen Universität inne. Der Informationsfluss aus dem Aufsichtsrat an alle drei Partner und die gleichberechtigte Vertretung ihrer Interessen werden vertraglich abgesichert.

Die Beteiligung nach § 121 Abs. 6 HGO wurde durchgeführt. Aufgrund der Eilbedürftigkeit der Vorlage wurde die Zustimmung der IHK Darmstadt Rhein-Main-Neckar vorab persönlich durch den Hauptgeschäftsführer, Herrn Dr. Uwe Vetterlein, zugesichert.

Zudem wurde vorab das Regierungspräsidium Darmstadt – Kommunalaufsicht – mehrfach über den Stand der Vertragsverhandlungen in Kenntnis gesetzt. Auch von dort zeigt man sich mit dem Ergebnis einverstanden.

30.08.06

15 kol

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister
Dez. I

Wolfgang Glenz
Bürgermeister
Dez. II